

Das Buch ist nicht bloß den Aspiranten des geistlichen Standes, sondern auch den bereits geweihten Mitgliedern desselben zur Erneuerung des Geistes bestens zu empfehlen.

Sekau.

P. Maurus Wildauer O. S. B.

19) **Zur Stellung des Katholizismus im XX. Jahrhunderte.** Von Dr. Aug. Egger, B. v. St. Gallen. V. 142 S. Freiburg 1902. Herder. M. 1.20 = K 1.44.

Wohl eine der besten Aufklärungsschriften über die jüngsten Reformbestrebungen innerhalb der katholischen Kirche, besonders wichtig wegen der vielen praktischen Vorschläge zur Verbesserung des katholischen Lebens.

Im ersten Teile „Die ringenden Mächte“ zeigt der Verfasser, wie der Weltgeist die Herrschaft über die menschliche Gesellschaft auf allen Gebieten erlangt hat. Denn der moderne Staat erkennt nicht Christus mehr als Fundament der menschlichen Gesellschaft an; die Volksitten bilden nicht mehr einen Damm gegen Unglauben und Unsittlichkeit, vielmehr befördern leichtsinnige Ehen, Trunksucht . . . dieselbe; Kunst und Wissenschaft stehen fast in unveröhnlichem Gegensatz zur Kirche. Wiewohl nun in Erwägung dieser Umstände die Aussichten des Katholizismus zur Herrschaft über die Geister — menschlich gesprochen — sehr geringe sind, so darf man doch einige Hoffnungen schöpfen, wenn man beherzigt, welche große Aufgaben die Kirche bereits gelöst hat und welche reiche Kräfte in ihr ruhen. Freilich müssen diese geweckt werden. — Das ist die Aufgabe der Katholiken in diesem Jahrhunderte. Nicht durch Konzessionen wird man die Gegner gewinnen, sondern durch wahre Arbeit innerhalb und auf dem Boden der Kirche, nicht im Bruch mit der ganzen Vergangenheit, sondern fußend auf der bisherigen Kulturarbeit. Denn „ein Reich muß mit denselben Mitteln erhalten werden, mit denen es gegründet worden“. Diese Mittel sind aber vor allem Autorität, Einigkeit und Liebe zur Kirche. Die Kräfte aber außer den natürlichen, als: intensive, wissenschaftliche Tätigkeit, namentlich auf apologetischem Gebiete, bessere Schulung des Volkes in sozialer und politischer Hinsicht, Verbreitung wahrer Volksbildung durch gute Presse, Volkschriften — vor allem die übernatürlichen. Denn dieser Weltgeist kann nicht anders als durch Gebet und Fasten ausgetrieben werden, durch Gebet, d. i. durch lebendigen Glauben, der das ganze Denken und Wollen des Menschen beherrscht; durch das Gebet, das die Gnade herabfleht und uns mit Christus in lebendige Gemeinschaft bringt; durch Fasten, d. i. durch Selbstverleugnung, damit die neue Generation kräftiger und widerstandsfähiger werde. —

Es dürfte diese kurze Inhaltsangabe genügen, um sich aus der ungemein klaren, leidenschaftslosen Darstellung ein richtiges Urteil über Berechtigung und Nutzen der neueren Reformbestrebungen zu bilden.

Druck und Ausstattung prächtig.

Zoh. Schussek.

20) **De gemino probabilismo licito.** Auctore De Caigny O. S. B. Dissertatio critico-practica. 8°. pp. 124. Frcs. 2.50.

21) **De gemino morali systemate S. Alphonsi;** ab eodem. Dissertatio irenico-critica. 8°. pp. 312. Frcs. 5.—.

Beide treffliche Schriften sind erschienen im Verlage der Société de St. Augustin, Bruges (Belgique) während des Jahres 1891. Der Verfasser ist schon länger bekannt durch seine „Apogetica de Aequiprobabilismo Alphonsiano historico-philosophica dissertatio juxta principia Angelici Doctoris“ (vgl. diese Quartalschrift 1895, S. 403 f.).

Gründliche und klare Darstellung nebst sachlicher Ruhe bei der Widerlegung entgegenstehender Meinungen zeichnen auch die neuen Schriften aus. Entsprechend dem Motto (Zach. 8, 19): „*Veritatem tantum et pacem diligite*“ sollen beide nur dem edlen Werke der Versöhnung zwischen Aequiprobabilisten und Probabilisten dienen und werden deshalb sicherlich allgemein mit Freuden begrüßt. Die 1. Schrift zerfällt in 3 Teile: *De cessatione litis hactenus frustra tentata.* — *Legitimae conciliationis praeambula* (Nutzen, Möglichkeit, Bedingungen). — *Practicae conciliationis demonstratio.* — Die Lösung der noch übrigen schwierigen Fragen versucht die 2. Schrift in einem historischen und juridischen Teile. Der 1. Teil erforscht gründlich die echte Lehre des hl. Alphons aus dessen eigenen Werken. Der 2. Teil beleuchtet näher dieser Lehre Prinzipien, Wesen und Methode. Ganz im Sinne Papst Leo XIII. (vergl. Schreiben an P. Bucceroni S. J. vom 28. August 1895) wird die friedliche Lösung der Kontroverse auf Grund der Prinzipien des hl. Thomas und des hl. Alphons eifrigst erstrebt. Dem lebenswürdigen Bemühen besten Erfolg! P. Jos. Leon. Cap.

22) **Eufas Delmege.** Ein moderner Seelsorger-Roman von Patrik Sheehan. Uebersetzt von A. Pöhr. 372 S. Gr. 8°. München, allgem. Verlags-gesellschaft 1903. Br. M. 4. — — K 4.80. Geb. M. 5. — — K 6. —.

Ein Seelsorger-Roman? Wird das nicht etwas Pikantes sein, ähnlich dem „Pfarrer von Kirchfeld“, oder einem jüngst erschienenen Schauspiel über einen Landgeistlichen, dessen Aufführung unsere gewiß nicht ängstliche Theaterzensur zu verbieten sich genötigt fand? Nein, der „moderne Seelsorgerroman“ B. Sheehans ist eine nach Inhalt und Form klassisch abgefaßte Aszese, ein Spiegelbild für jeden Priester. Der Kern der großen Wahrheit, die der Verfasser in der Hauptperson und in anderen mit feinsinniger Hand gezeichneten Charakteren verkörpert, ist der: Des wahren Priesters himmlischer Beruf ist nicht eine glänzende Laufbahn, sondern treue Pflichterfüllung auf dem Posten, auf welchen ihn Gott durch seine Oberen beruft. Jedes Abweichen vom Ideal des Priesterberufes, jedes Liebäugeln mit der Welt, jedes Kompromiß mit „modernen Anschauungen“ rächt sich bitter! Es ist ergreifend, wie Sheehan diese Wahrheit darstellt.

Es wäre unnütz, auch nur eine kurze Inhaltsangabe dieses Buches zu versuchen, das in vorzüglicher Uebersetzung uns deutschen Priestern dargeboten wird. Hier heißt es einfach: Nimm und lies! So etwas darf in keines Priesters Bibliothek fehlen! Die Wahrheiten, die in diesem Buche niedergelegt sind, werden ihren wohltuenden Eindruck nicht verfehlen. Der Inhalt ist Lebensbrot für uns Priester; die Form ist hohe Kunst, daß wir das Buch nicht aus der Hand legen mögen oder es etwa überblättern.

Linz.

Fr. Stingeder, Domprediger.

23) **Taschenbuch-Apologie** oder Begründung des katholischen Glaubens. Apologetischer Katechismus der Religion für jeden Gebildeten, vornehmlich zum Gebrauch der studierenden Jugend. Von Sr. Eminenz Kasimir Kardinal Gennari. Aus dem Italienischen übersetzt von Professor Dr. J. Gföllner. S. 204. Gr. 16°. Linz 1903. Verlag des katholischen Pressevereines. Brosch. K 1. — — M. —.90.